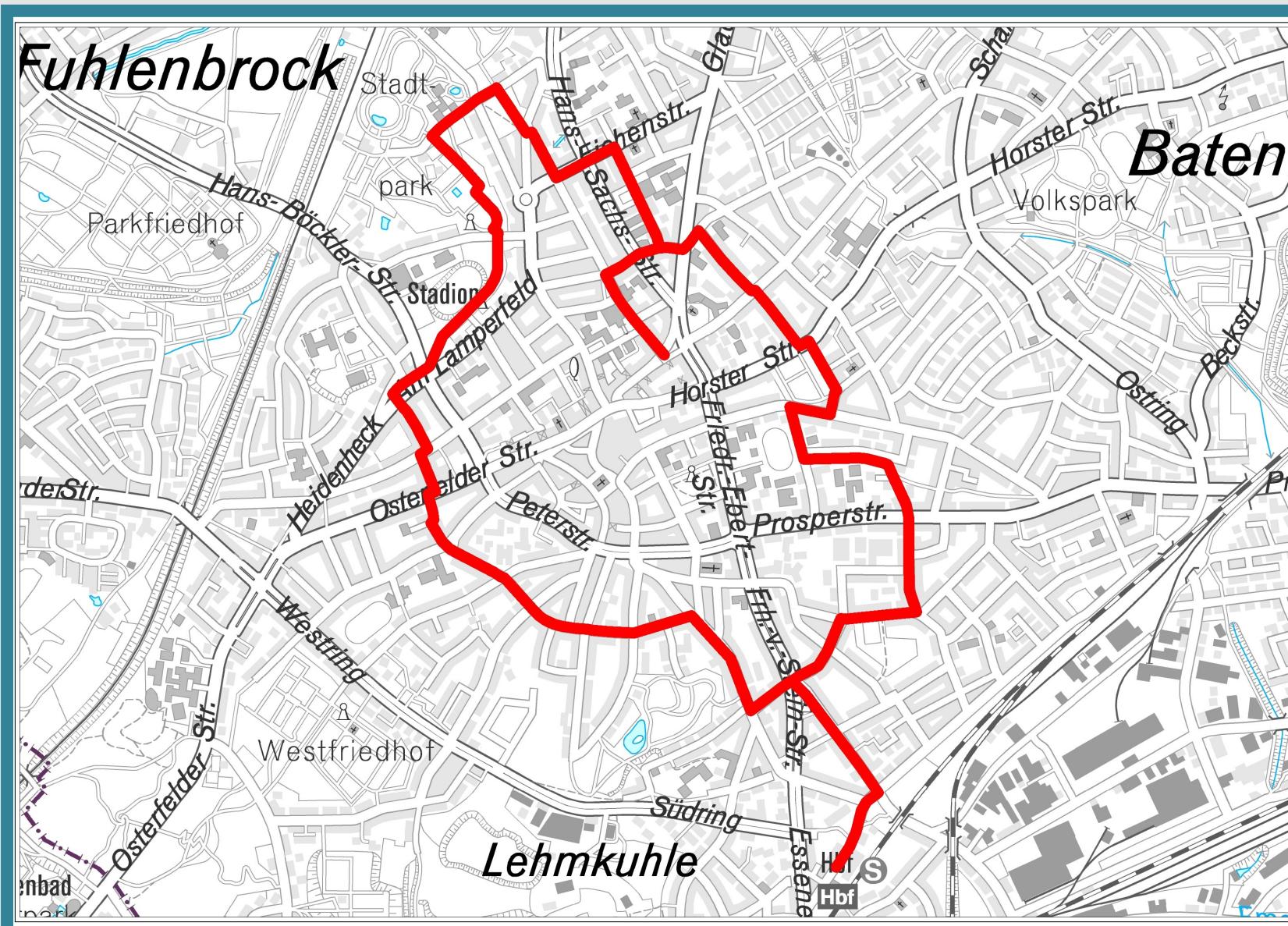



 Frank Skiba
Stadt Bottrop
Fachbereich Tiefbau
frank.skiba@bottrop.de


5. Kommunale Nachhaltigkeitstagung NRW
Zukunftsfähiges Handeln der nordrhein-westfälischen Städte, Gemeinden und Kreise

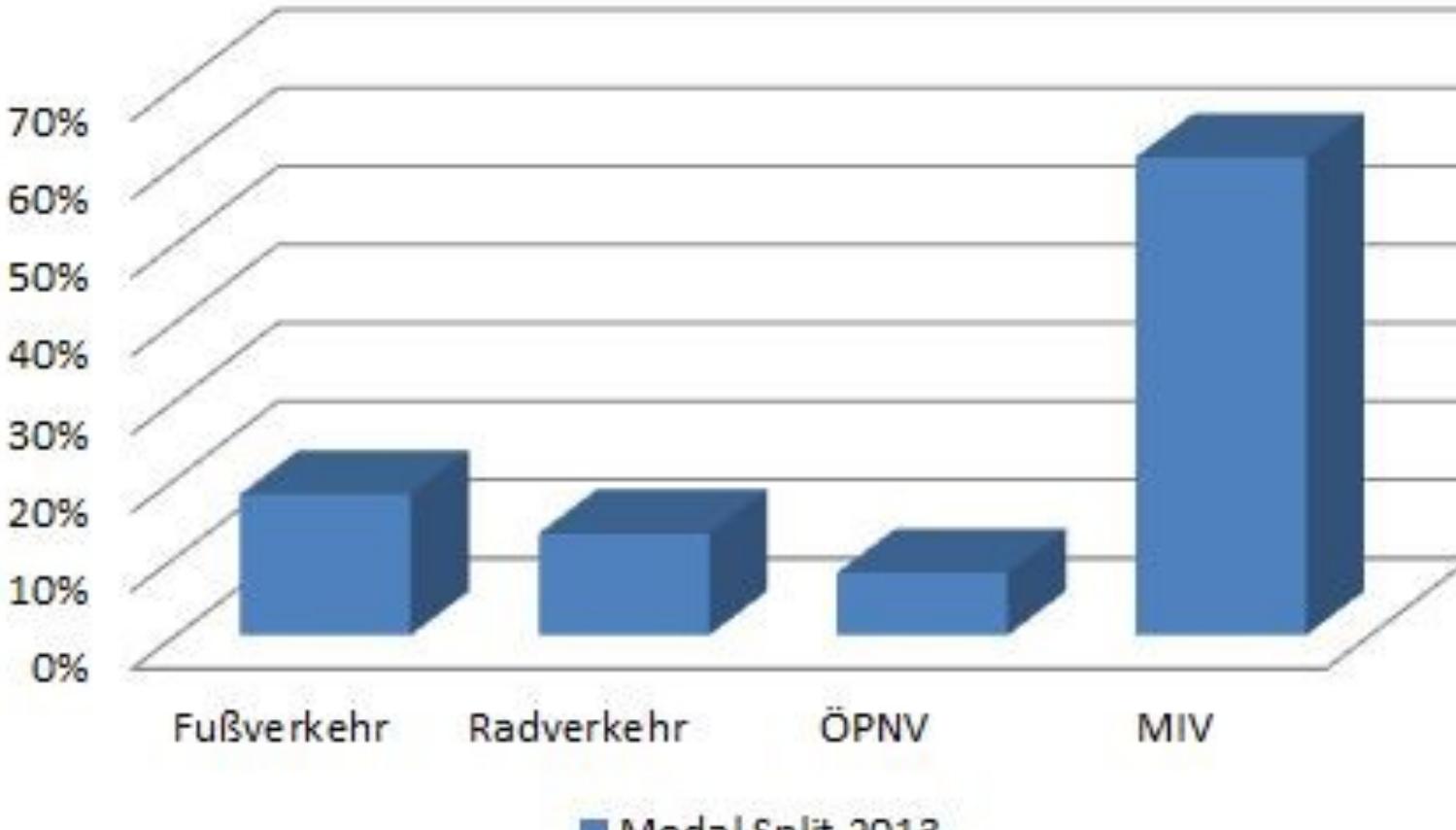
Rad^{quadrat} - Die Radroute mit Potenzial

Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit hat zum Bundeswettbewerb Klimaschutz im Radverkehr aufgerufen, einem Förderwettbewerb für modellhafte investive Projekte zum Klimaschutz durch eine dauerhafte Stärkung des Radverkehrs. Ziel ist es, umfassend angelegte, modellhafte Projekte zur Verbesserung der Radverkehrssituation in einem definierten Gebiet umzusetzen - auch zur Verbesserung der dortigen Aufenthaltsqualität.

Ausgangslage

- Zuschlag zur InnovationCity Ruhr | Modellstadt Bottrop im Jahr 2010 und damit die Möglichkeit zur Umsetzung außergewöhnlicher Projekte. Ziel ist es, einen klimagerechten Stadtumbau bei gleichzeitiger Sicherung des Industriestandorts Bottrop voranzutreiben.
- Mobilität als Schwerpunktthema der InnovationCity Ruhr in den nächsten 5 Jahren.
- Stadt Bottrop ist seit 2013 Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise NRW e.V. (AGFS).
- Lediglich 13 % aller Wege in Bottrop werden mit dem Rad zurückgelegt (Stand 2013). Insbesondere die Stadtmitte birgt noch große Potentiale hinsichtlich einer Verlagerung vom MIV auf den Radverkehr.

Modal Split 2013


Ziele

- Mit dem Klimaschutzteilkonzept Mobilität wurde eine mittel- bis langfristige Strategie für eine klimafreundliche und stadtverträgliche Abwicklung des gesamtstädtischen Verkehrs beschlossen. Handlungsbedarf besteht vor allem bei der Verkehrsvermeidung und der Verlagerung von Fahrten auf umweltfreundliche Verkehrsmittel.
- Einsparung von Treibhausgasemissionen, Demonstration der jeweiligen Machbarkeit und Vorbildfunktion zur Nachahmung in der Breite.
- Verlagerung der Nahmobilität durch Ausweisung und Gestaltung attraktiver und sicherer Fußgänger- und Radrouten als „grüne Route“ um die Innenstadt abseits viel befahrener Straßen.
- Dazu sind sowohl infrastrukturelle Konzepte als auch Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung, zur Information und Beratung der Bürger*innen zu entwickeln.

Umsetzung

- Erneuerung von Geh- und Radwegen sowie teilweise von Fahrbahndecken und Optimierung von Querungsstellen.
- Selfservicepoints (Fahrradwaschanlage, Luftpumpenstation, Abstellanlagen inkl. Ladestation und Utensilien) sollen die Attraktivität des Radverkehrs in der Innenstadt u. a. für Berufspendler erhöhen.
- Installation einer Messanlage mit dem Stadtplanungsamt für das Radverkehrsaufkommen auf der Route.
- Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch eine neue Pflasterfläche mit Bänken und Begrünung.
- Unbewusste und spielerische Verbesserung der individuellen Radfahrkompetenz durch Fahrradparcours.
- Durchgängige, individuelle, wegweisende Beschilderung in Form von Schildern und Piktogrammen auf der Fahrbahn.
- Finanzierung der Umsetzung durch Förderung des BMU sowie eigene Haushaltssmittel.

Erfolge

- 3. Platz beim deutschen Fahrradpreis 2017 in der Kategorie Infrastruktur.
- Die Planerstellung ist abgeschlossen, die Umsetzung der Deckensanierungen und der Optimierung der Querungsstellen hat begonnen.
- Die Logofindung (Routenbeschilderung/Fahrbahnpiktogramm) über einen Wettbewerb ist abgeschlossen.
- Planungen des Aufenthaltsplatzes mit Radparcours und die Ausschreibungen/ Kauf der Bestandteile der Servicepoints werden durchgeführt.
- Nach Eröffnung der Route im Frühjahr 2019 und der Auswertung der gemessenen Daten wird eine positive Annahme der Route erhofft sowie die Nachahmung von evtl. noch unentschlossenen Kommunen.



Eine Veranstaltung der



In Kooperation mit



Gefördert durch

 Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft,
Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen
